

Rüstung tötet ohne Krieg

Zu: „Hilfe ermöglichen“, FR-Meinung vom 12. August

Hunger und Elend auf dieser Welt wachsen wieder. Der den Interessen der Großmächte oftmals zuwider handelnden und somit finanziell immer mehr „ausgetrockneten“ UN „fehlt das Geld, um den Hunger zu lindern“. Dagegen zu handeln, sei verpflichtende Aufgabe vor allem der reichen Länder – so die Gastautoren.

Die Friedensbewegung formulierte schon vor Jahrzehnten zugespitzt: „Rüstung tötet – auch ohne Krieg“. Dennoch wird dieser seit geraumer Zeit wieder vorbereitet; durch schamlose Waffenexporte zugunsten eigener Profite, durch Aufrüstung aller bekannten und neueren Waffengattungen (z.B. im Weltraum), durch exorbitante Rüstungshaushalte. Für die reichen Staaten gibt es bei der Rüstung nur eine Richtung: Mehr, teurer, mörderischer.

Die FR wusste darüber bereits am 21.4.21 zu berichten: Laut UN steige in diesem Jahr die Zahl der von Hungertod bedrohten Menschen von 174 auf 270 Millionen Menschen. Um ihr Überleben zu sichern, fordere die UN von den reichen Ländern zusätzliche Mittel von 5,5 Mrd. US-Dollar. Diese Summe entspreche in etwa den weltweiten Rüstungsausgaben eines einzigen Tages! Wie gesagt: Rüstung tötet, auch ohne Krieg!

Bernd Bremen, Aachen

Bedenken zur Seite gewischt

Impfen: „Merkels harter Kurs“, FR-Politik vom 11. August

Noch vor zwei Jahren für ein Musterland der Demokratie undenkbar, offenbart sich im Zeichen einer gesundheitlichen Herausforderung wie der Coronapandemie die Labilität des demokratischen Denkens in Deutschland. Undenkbar bis dahin wird die Wahrnehmung von Grundrechten an den Einsatz von finanziellen Mitteln gebunden: Wer Kultur-, Sportveranstaltungen, Hotels und Gaststätten besuchen will und nicht geimpft ist, muss ab Oktober Schnelltests aus der eigenen Tasche zahlen. Die Gültigkeit von bisher 48 Stunden wird, um den Druck auf die Ungeimpften zu erhöhen, auf 24 Stunden begrenzt. Derweil wird Geimpften und Genesenen freier Zugang gewährt. Gekoppelt wird das mit der heimlichen Unterstellung, dass sie nicht mehr erkranken und nicht mehr Infektionsverursacher sein werden. Geimpfte werden von nun an Gesunden gleichgesetzt.

Diese in der Zuteilung von Freiheiten versteckte Aussage ist ausdrücklich falsch – die Erkrankungen von Geimpften in Altenheimen oder von geimpften Mainzer Bundesligaspielern könnten jedem die Augen dafür öffnen. Dennoch sollen Geimpfte ohne Schnelltest in Innenräumen „frei“ zusammenkommen. Um das Trugbild „geimpft ist geschützt, heißt: nicht mehr infektiös“ aufrecht erhalten zu können, und durch die Ab-

schaffung der kostenlosen Schnelltests zusätzlichen Druck auf Menschen auszuüben, die sich bisher nicht haben impfen lassen, nimmt die Politik wie überraschenderweise die Ärzteschaft hin, dass neue Hot Spots der Infektion durch Geimpfte entstehen können.

Unerträglich für mich als Arzt ist, dass die Bedenken, die man hinsichtlich potenzieller Langzeitfolgen der daraufhin nicht untersuchten genetischen Impfstoffe haben kann, zur Seite gewischt werden. Zwischenzeitlich geht das so weit, dass sogar Schüler und Jugendliche zur Impfung gedrängt werden, obwohl das Risiko schwerer Erkrankung bei ihnen minimal ist.

Erschreckenderweise hat sich der Großteil der von mir bisher als demokratisch eingeschätzten Parteien darauf festgelegt, dass es gerechtfertigt sei, die Grundrechte an die Bevölkerung in Abhängigkeit von der Impfung zuzuteilen. Sie bemerken nicht, dass sie damit den demokratischen Konsens verlassen, wonach die Wahrnehmung der Grundrechte allen Menschen voraussetzungslos zusteht. Eine solche Politik fördert nicht nur die Spaltung der Gesellschaft. Fatalerweise führt sie auch zum Verlust der Glaubwürdigkeit der demokratischen Gesinnung der Politik, aber auch gegenüber einer ihr folgenden kritiklosen Medienberichterstattung.

Dr. Klaus-Dieter Preis, Gößweinstein



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:

Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:

069 / 2199-3666

Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/lf-20210816

FR ERLEBEN

Bascha Mika diskutiert auf dem Podium zum Thema „Feministische Außen- und Sicherheitspolitik. Geopolitische Strategien beleuchten und neu denken“. Im Rahmen des Erlanger Poetenfests. Mit Marcus Pindur und Theresa von Saldern. Moderation: Nana Brink.
Freitag, 27. August, 16 Uhr
Redoutensaal, Theaterplatz 1, Erlangen

Bascha Mika ist zu Gast in der Sendung „Der Tag“. Gespräch über aktuelle Themen.
Montag, 30. August, 12 Uhr
Deutschlandfunk Kultur

Bascha Mika moderiert die Vorstellung der Merkel-Biographie „Angela Merkel. Die Kanzlerin und ihre Zeit“. Mit dem Autor Ralph Bollmann sowie Armin Laschet.
Mittwoch, 1. September, 18 Uhr
Auditorium Friedrichstraße, Friedrichstraße 180, Berlin

Stephan Hebel moderiert ein Streitgespräch zum Thema „Zukunft der Krankenhäuser: Klinikrettung versus Klinikschließung“. Mit Prof. Reinhard Busse (TU Berlin) und Klaus Emmerich (Bündnis Klinikrettung). Der Link zum Livestream wird auf gemeingut.org veröffentlicht. Anmeldung erforderlich unter info@gemeingut.org.
Mittwoch, 1. September, 18 Uhr
Hotel Albrechtshof, Albrechtstraße 8, Berlin

MU_FRDLES02_4c - B_164440

